

Ein Beitrag zum türkischen Sprichwörterschatz.

Von

St. Mladenov.

Im letzten Balkankriege hatte ich als Reserveoffizier öfters Gelegenheit, von meinen Kameraden und Untergeordneten osmanisch-türkische Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten zu hören. Manche von ihnen, die obszönen nicht ausgenommen, schienen auf ein gewisses Interesse rechnen zu dürfen, da sie sich durch typische Form und Originalität des Inhalts auszeichneten. Andere waren wieder für vergleichende Studien sicherlich nicht unwichtig, — jene nämlich, die in anderen Balkansprachen ihre genaue Entsprechung aufwiesen. In erster Linie kommt dabei das Bulgarische in Betracht, da türkische Bevölkerungselemente inmitten bulgarischer Zentren in Bulgarien und Mazedonien ja massenhaft anzutreffen sind; siehe u. a. Jireček, Fürstentum Bulgarien, I. Teil, II c; Ders., *Cesty po Bulharsku*; Кънчев, Makedonija. Etnografija i statistika (Sofia 1900), S. 53—69. Übrigens stammt gerade aus Deli-Orman, einem nach Namen und Bevölkerung bis unlängst fast rein türkischem Landstriche in Nordostbulgarien, die Mehrheit der hier von mir mitgeteilten Sprichwörter.

Von meinen Gewährsmännern ist folgendes zu bemerken: Sie können türkisch weder lesen noch schreiben. Alle sind bulgarischen Stammes, sprechen aber neben ihrer bulgarischen Muttersprache auch das Türkische, und zwar so, wie es in ihren Heimatsorten gesprochen wird. Alle haben die betreffenden Sprichwörter auch von ihren türkischen Mitbürgern gehört.

B. = Bončev, Lehrer und Arzt am Staatsgymnasium für Knaben in Widin. Geboren ist er in Razgrad, im Gebiet von Deli-Orman.

I. = Ivančev, geboren in der Umgebung von Adrianopel, jetzt im Bezirk von Karnobat in Südbulgarien wohnhaft.

G. = der in der zweiten Periode des Krieges schwer verwundete und an seinen Wunden verstorbene Reserveleutnant Gърдев, Lehrer der Keramik an der Kunstgewerbeschule in Sofia, geboren in Jambol, Südbulgarien.

GG. = Gavril Georgiev, Reserveoberleutnant, geboren in Nordmazedonien (Carevo Selo, nicht sehr weit von Gorna-Džumaja).

Gen. = Reservelieutenant Genčev aus Razgrad in Nordostbulgarien (Deli-Orman).

K. = Kapellmeister Kirčev aus Kazanlyk in Südbulgarien.

M. = Mirsky, Lieutenant im 3. Infanterieregiment, geboren in Varna.

P. = Ivan Petkov, Grundbesitzer in Kurt-Bunar in Deli-Orman; ist geboren im Bezirk von Sevlievo, wohnt aber seit neun Jahren ununterbrochen in Kurt-Bunar.

Die Herren B., Gen. und I. stehen in den dreißiger Jahren, 10 M. dagegen hat sein dreißigstes Jahr noch nicht erreicht; alle andern mit ihren 40 und 50 — oder mehr — Jahren gehören der ältern Generation an und haben schon vieles unter der türkischen Herrschaft in Bulgarien erlebt.

Ich lasse jetzt eine Auswahl aus meiner Sammlung in alphabetischer Ordnung folgen. Die Orthographie ist einfach und bedarf wohl keiner Erläuterungen.

1. *Ač ajy oĵnamas* „Der hungrige Bär tanzt nicht“ (Gen.). — Bulgarisch: Гладна мечка хоро не играе (Славейковъ Български притчи или пословици и характерни думи I [Пловдивъ 1889], 95. 20 Vgl. *adž ajuk oĵnamas* bei Vámbéry, Čagataische Sprachstudien, S. 53.

2. *Ak gĵot, kara gĵot gečitte belli olur* „Wer weißen Hintern und wer schwarzen Hintern hat, das sieht man bei (der Durchschreitung) der Furt“ (I.). Bulg. zarter: Бели крака (weiße Füße), черни крака, на брода се лъсватъ. Тур. (Слав. I, 61.)

3. *Alyšik majmun kamšik istemes* „Der dressierte Affe will (braucht) keine Peitsche“ (vollführt seine Kunststücke ohne die Peitsche) (B. M.). Bulg.: Учената маймуна не ще тояга (Слав. II, 190).

4. *Annajan trup jesin* „Wer das versteht, mag Rettig essen!“ 30 (Gen., I., P.).

5. *Annajana sivri sinek saz-dyr, annamajana daul zurna az-dyr* „Wer (Musik) versteht, dem ist das Singen einer Mücke wie Flötenton; wer keine versteht, dem sind Trommel und Klarinette (noch zu) wenig“ (Gen., I.).

6. *Ašā bakan oruspu* „Eine Hure, die den Blick senkt“ (K.). Ausdruck für einen sich unangebrachterweise schamhaft Genierenden.

7. *Atanaz geldi, jaz geldi* „St. Athanasius (18. Januar) ist gekommen, der Sommer ist gekommen!“ (Gen., P.).

8. *Adžamiä zar gelir* „Dem Unerfahrenen (Würfelspieler) 40 kommt der Würfel (richtig heraus)“ (Gen.).

9. *Bu dünja merdeven gibi: birisi iner, birisi piner* „Diese Welt ist wie eine Leiter: einer steigt herab, ein anderer steigt 45 hinauf“ (Gen., K., P.). Bulg.: Този свѣтъ е стълба: едни се качатъ, други слизатъ (Слав. II, 168. Vgl. auch Свѣтътъ е стълба: единъ слѣзва, другъ се качва; auch Свето е мердевен, едни се качуват, други слеват, — das letzte aus Štip in Macedonien, Слав. II, 109).

10. *Bu jalam-da sikti bizim jalamı* „Diese Lüge schändete (d. h. *cövit* = übertraf) unsere Lüge“ (B.).
11. *Çabuk hyrsyz ev sajbini şaşyryr* „Der flinke Dieb verwirrt den Hausherrn“ (Gen., I., P.). Bulg.: Бръзъ крадецъ домакина слисва (Слав. I, 56). 5
12. *Çok gezen, çok bilir* „Wer viel reist, weiß viel“ (P.). Bulg.: Който много ходи, много знае. — Много ходило, много знай. (Türk.): Чок гезен, чок билир. (Слав. I, 238. 271.)
13. *Çok tamaş, çok zarar* „Viel Geiz, viel Schaden“ (von Major Šišmanov aus Haskovo [Haskjöö] in Südbulgarien). 10
14. *Çuruk tahtaja bäsma* „Tritt nicht auf ein morsches Brett!“ (I.). Bulg.: На гнила дъска не стъпвай (Слав. I, 281).
15. *Dadan-da bir, jejen-da bir* „Geschmeckt und gegessen ist einerlei“ (I.). Bulg.: Еднажъ да те ударятъ-били те; еднажъ да хапнешъ-гостили те; ами токо баремъ се наяжъ (Слав. I, 168). 15
16. *Dana bokundan belli* „Das Kalb erkennt man an seinem Miste“ (B.).
17. *Dikili çubuum jok* „Ich habe nicht einmal einen eingerammten Pfahl (zu eigen)“ (I.). Bulg.: И ти нѣма колъ да побиешъ (Слав. II, 209). 20
18. *Dipsis küle, boş hambar* „Bodenloses Getreidegefaß, leerer Speicher“ (Gen., I., P.). Bulg.: Безъ дъно крина празенъ хамбаръ oder хамбаръ не пълни (Слав. I, 38).
19. *Döduuna pişman olmuş* „Er hat bereut, daß er geboren wurde“ (B.). Bulg.: Станалъ пишманъ, що се родилъ (Слав. II, 130). 25
20. *Dolaşan tez gider* „Der Umwege macht, geht schneller“ (Gen., I., P.). Bulg.: Който заобикаля, по-скоро отива (Слав. I, 236).
21. *Dünja çargy-felek-tir; aşk olsun çevirene* „Die Welt ist ein Räderwerk; bravo dem, der es in Drehung bringen kann!“ (K.). 30
Bulg.: СВѢТЪТЪ е колело; блазъ му кой го завърти (Слав. II, 110).
22. *Eji-mi-sin? — Üç güvejidin hallydżaim* „Geht's dir gut? — Meine Lage ist besser als die eines (im Hause der Frau und ihrer Eltern wohnenden) Schwiegersohnes!“ (I.). Bulg.: Отъ зетъ на приводъ по-добръ съмъ (Слав. II, 23). 35
23. *Eilikten kurtülma, dörukuktan ayrıma* „Vor der Güte flüchte nicht, von der Gerechtigkeit trenne dich nicht!“ (P.).
24. *Ekinzi ol, bilinzi olma* „Sei ein Säender, nicht ein Wissender!“ (I.). — Vielleicht ist dies ein Wortspiel zu einem *Ikinzi ol, birinzi olma* „Zweiter sollst du sein, nicht erster!“ Vgl. z. B. 40
Evang. Luk. 14, 8: „Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, so nimm nicht den ersten Platz“ und *ibid.* 14, 10: „Sondern, wenn du geladen wirst, so gehe hin und nimm den letzten Platz“, „... μη κατακλιθῆς εἰς τὴν πρωτοκλισίαν... ἀνάπεσον εἰς τὸν ἔσχατον τόπον.“ 45
25. *Ekmek benim, buçak-ta benim; ne jerden isterim, o jerden kesedžem* „Das Brot ist mein, das Messer ist auch mein, wo ich will,

da werde ich schneiden!“ (Reserveleutenant Mitev aus Svištov an der Donau, Nordbulgarien).

26. *Erbabyna bürek, erbabyna çürek* „Dem einen Wackern Blätterkuchen, einem andern Wackern Butterkuchen!“ (I.).

27. *Erbap olan pilaf ijer* „Wer tüchtig ist, bekommt Pilaf zu essen“ (M.). — Auch *ije* (Optativ) „möge essen“.

28. *Eski dost duşman olmas, olsa-da jakuşmas* „Ein alter Freund wird nie Feind, und wenn er es wird, so steht es ihm nicht gut“ (Gen., GG., I., M., P.). Bulg.: Старъ друг(аръ) врагъ не става (Слав. II, 131).

29. *Eşeklik-tir, ama rahatlyk-tyr* „Es ist Eselei, aber doch Behagen“ (I.). Nämlich: crepitem ventris emittere.

30. *Evdeki hisap çarsie ujmas* „Die zu Hause gemachte Rechnung stimmt nicht auf dem Markte“ (Gen.). (Bulg.: Домашният пазаръ на чаршийски не прилъга Тур. (Слав. I, 148).

31. *Gedze gjaurun-dur* „Die Nacht gehört dem Ungläubigen“ (I.).

32. *Gjaurun akily gelir ja kaçarkan ja suçarkan* „Dem Ungläubigen kommt der Verstand (erst), wenn er ausreißen oder scheißen muß“ (B., Gen., P.). Bulg.: На българина умът иде я кога бърза, я кога лъга „Dem Bulgaren kommt der Verstand erst wenn er flieht oder hinkauern muß“ (Слав. I, 278).

33. *Gjaura gjot vermem, versem-da janduradžaym* „Dem Ungläubigen gebe ich meinen Podex nicht preis; täte ich es doch, so würde ich ihm schief stehen“ (B., I.).

34. *Gün sabahıtan belli* „Den Tag erkennt man schon am Morgen“ (B., I.). Bulg.: Денът си отъ сутринята заличава (Слав. I, 138).

35. *Han jeri baba jeri* „Im Gasthaus weilen ist beim Vater weilen“ (B.), d. h. man fühlt sich in einem Gasthause so gemütlich wie im eigenen Vaterhause (— allerdings: wenn man zahlt!).

36. *Hem fukara, hem siki büyük* (oder *uzun*) „Er ist arm, doch dabei ist sein Penis groß (oder lang)“ (B., P.). Bulg.: Хемъ сиромакъ, хемъ д(ѣдова) си вири (Слав. II, 195).

37. *Her gün bajram olmas* „Jeder Tag kann nicht Bairam sein“ (Gen., P.). Bulg.: Съки день не бива коледа [auch великденъ], „Es kann nicht jeden Tag Weihnachten (Ostern) sein.“ Ferner: Не е божичъ [westbulg.: Weihnachten] съки день; (türkisch:) Хер гюн байрам олмас (Слав. II, 150).

38. *Her kes bilir sikişi, ama lazıym iki kişi* „Jedermann weiß, wie der Coitus ausgeübt wird; nur braucht man dazu zwei Personen“ (B.).

39. *Ja kemer dolusu, ja hendek dolusu* „Entweder eine volle Geldkatze, oder einen Graben voll (d. h. entweder kommt man zu Geld und Gut oder man füllt mit seiner Leiche den Graben)!“ (Gen.).

40. *Jolziyü jol, kurbaa gjol* „Dem Reisenden der Reiseweg, dem Frosche der Sumpf“ (Gen.). Bulg.: На пътника пътът, на жабата благо; (türk.) Йолджия пол, курбая гйол (Слав. I, 292).

41. *Jüz-on, tarla başına kon* „Hundertzehn: mache Halt auf dem Ackerfeld!“ (P.) — Es beginnt nämlich 110 Tage nach Anfang des Winters (26. X.) die stramme Frühjahrsfeldarbeit. Vgl. Nr. 7.
42. *Kabak dadıma getirdi* „Er brachte es bis zum Kürbisgeschmack“ (Gen.), d. h. er setzte uns schließlich nur Geschwätz 5 vor. Bulg.: Тиквена сладостъ (Слав. II, 165).
43. *Kafa, kafa dül; kafa katran kofa* „Ein Kopf, doch ein Kopf ist er nicht, ein Kopf, — ein Teereimer ist er“ (GG.). Bulg.: Българска глава, кофа за катран — казвать турцитъ (Слав. I, 57).
44. *Kalkmuş sik örtü* (auch *praznik*) *bakmas* „Der erigierte 10 Penis achtet auf keinen Feiertag“ (P.).
45. *Kalpağın annat* „Sag' das nur meinem Hute!“, d. h. so etwas kann ich nicht glauben (B.). Bulg.: Кажи ми на калпакия. Кажи на калпака ми, — мен недѣй казва (Слав. I, 210).
46. *Kefil olan para sajan* „Wer Bürge wird, zahlt das Geld“ 15 (I.). Bulg.: Поржчителъ, издължителъ. (Türk.): Кефил олмак пара саймак (Слав. II, 69).
47. *Kendi baş, kendi traş* „Kopf und Haarschermesser in einer Person“ (B.), d. h. hat dieser unabhängige Mann einmal Sorgen, so macht er sie sich höchstens selber. 20
48. *Kendinden paj biçiorsun* „Du schneidest jeden Teil nach deinem Gutdünken ab“, d. h. du urteilst etwas subjektiv (B.). Bulg.: Съко по себе си сжди и за другитъ (Слав. II, 152).
49. *Keskin sirke kabıma zarar (eder)* „(Zu) scharfer Essig schädigt sein Gefäß“ (I., P.). Bulg.: Лют оцет бѣднето си съсипва. 25 — Лют оцет на сжда си щета. — (Türk.): Кескин сирке кенди кабжна зарар. Сарп оцет на кюпот си докундисуе (aus Prilep in Mazedonien). Сертио оцет сам на себе си докундисуа (aus Štip in Mazedonien) (Слав. I, 260; II, 104, 112).
50. *Kjöpek sajbisini bilsin* „Der Hund soll seinen Herrn 30 kennen!“ (Gen.). Bulg.: Сега кучето не познава, кой му е господаря (Слав. II, 111).
51. *Kjöpeklen çuvala girme* „Mit einem Hunde zusammen geh' nie in einen Sack hinein!“ Bulg.: Съ куче въ чуваль не влизай. (Слав. II, 139). 35
52. *Kjor kjoru swatta bulur* „Der Blinde findet einen Blinden im Felde“ (Gen., I.).
53. *Kjor tutulany siker* „Der Blinde übt den Coitus mit dem aus, den er fangen kann“ (Gen., P.). Bulg.: Слѣпнятъ кого долови, той отвлича. — Слѣпнятъ когото хване, той отдѣва. — Vgl. 40 auch Слѣпнятъ когото хвати, той пати „Wen der Blinde fängt, der bekommt es (für Alle), — also nicht obszön, dem Sinne nach aber völlig entsprechend (Слав. II, 123).
54. *Kojdüm jere otlarsın* „An dem Orte, wo ich dich hingestellt habe, wirst du weiden“ (K.). 45

55. *Korkak bazirgjan: ne kjar, ne zavar* „Ein furchtsamer Kaufmann: weder Gewinn, noch Verlust!“ (Gen.). Bulg.: Страхливъ търговецъ — ни печала, ни щета (Слав. II, 134).
56. *Korkut gjavuru, al malyny* „Jage den Ungläubigen in Angst, nimm ihm sein Eigentum weg!“ (I.).
57. *Kujruksus tauk her gün piliç (tyr)* „Die schwanzlose Henne ist immer ein Hühnchen“ (Gen., I., P.). Bulg.: Кжсь пѣтель пиленце „Der schwanzlose Hahn sieht immer wie ein Hühnchen aus.“ Слав. I, 254 gibt auch türkisch: Койруксус таук хергюн
10 пилич.
58. *Kyş tertibi tut, jas çikarsu, ikbalymyza!* „Halte dich bereit für den Winter; wenn er sich als Sommer erweist, so ist's unser Glück!“ (P.).
59. *Mal sajbiye benzemese, haram-dyr* „Das Eigentum, das
15 seinem Besitzer nicht entspricht, ist verwehrt“ (P.). Var.: *Mal sajbiine benzejor* „Eigentum soll seinem Besitzer entsprechen“ (P.).
60. *Ne kenarda bayym var, ne tilkilen davam var: ipimlen kuşak, sikimlen taşak* „Ich habe weder einen Weingarten am Ufer, noch einen Prozeß mit dem Fuchse, — bloß einen Strick als Gürtel
20 und einen Penis mit seinen Testikeln“, d. h. ich bin ein armer sorgloser Wicht (G.).
61. *Nerde akşam, orda sabah* „Wo der Abend ist, da ist der Morgen“ (I.). Bulg.: Денътъ се познава още отъ вечерята какъвъ ще бжде (Слав. I, 138).
- 25 62. *Otuz jaşında, akyl başında* „Dreißig Jahre alt ist er, der Verstand ist in seinem Kopfe“ (Gen.).
63. *Para çok, jejedzek yok* „Viel Geld (ist da), aber Niemand, der es verzehren kann“ (M.). Var. Gen.'s: *Para saman gibi, jejedzek yok* „Geld wie Stroh, aber N. usw.“
- 30 64. *Para veren, düdüü çalar* „Wer Geld gibt, der spielt Flöte“ (I., M.). Bulg.: Който плаща, той свири (Слав. I, 239). — Който даде цѣната, той слуша свирнята (Слав. I, 235).
65. *Rakıyı sabahlen duşmana ver, öjlene achpaba ver, akşama kendin iç* „Den Schnaps sollst du des Morgens deinem Feinde geben,
35 des Mittags dem Freunde, des Abends selber trinken!“ (Gen.).
66. *Sajbi verir, telal vermes* „Der Eigentümer gibt es her, der Ausrufer gibt es nicht her“ (Gen.). Bulg.: Сайбията го дава, телалинътъ го не дава. (Слав. II, 102).
67. *Sakally sümeg-gibi, kudurmuş kjopeg-gibi, damdan dama
40 gezer, on beş jaşında kyz arar* „Er hat den Bart wie gehechelte weiße Wolle; toll ist er wie ein Hund; von Haus zu Haus geht er und sucht ein fünfzehnjähriges Mädchen“ (G.).
68. *Sana deorum, kuzum, — aklyna gelsin, gelin* „Ich sage es dir, meine Tochter, aber dir, Schwiegertochter, soll es zu Ohren
45 kommen!“ (Gen., P.). Bulg.: Тебъ думамъ, дъще, сѣщай се снахо. — Тебъ думамъ; свекърво, осѣщай се, снахо. — Тебе думам,

черко, ти се сечай, снао (so in Pirot, jetzt zu Ostserbien gehörig. S. Slav. II, 159). Vgl. noch čagat. *Kuzym, sana ajtamen; kelinim, sen işit* bei Vámbéry, l. c. S. 48.

69. *Sār işitmese, ujdurur* „Was ein Tauber nicht hört, macht er sich zurecht“ (Gen.). Bulg.: Глухъ не дочува, но разбира, 5 както му се струва „Ein Tauber hört es nicht, aber versteht es so, wie es ihm gut dünkt“ (Слав. I, 97).

70. *Sāra daul vurmak, kjöre jol gjöstermek zor-dyr* „Dem Tauben Trommel schlagen und dem Blinden den Weg zeigen ist schwer“ (P.). Bulg. (nur im ersten Teile entsprechend): На глух 10 да клепеш (Var. свириш), пиянъ да черпишъ, мъртъвъ да кадишъ — все едно хваща „Dem Tauben Glocken vorläuten, den Betrunkenen traktieren und den Toten mit Räucherwerk räuchern, — das läuft auf dasselbe hinaus“ (Слав. I, 281).

71. *Sel am verdik, borçlu çykytk* „Wir haben den Gruß an- 15 gebracht und sind in der Schuld geblieben“ (Gen., I, K. M.). Bulg.: Кажи му добро утро, да си намъришъ белата. — Кажи му добро утро, да ти каже: що ме погържашъ „Sag' ihm ‚Guten Morgen!‘ damit er dir sage: Warum schimpfst du mich?“ (Слав. I, 210). — Азъ му казвамъ добро утро, а той — що ме погържашъ? Казва се за опаки и неразбрани хора l. c. I, 3.

72. *Sikmedim, belli olmas* „Ich habe mit ihr nie den Coitus ausgeübt; sie ist mir unbekannt“ (M.).

73. *Söjlesen söz olur, söjlemesen dert olur* „Sagst du's, so wird's Gerede; sagst du's nicht, so wird's Qual“ (Gen., I). Ebenso 25 G., der noch dazu setzt: *hajdi dert olsun, söz olmasyn* „wohlan, es werde Qual, nur nicht Gerede!“ Bulg.: Да думашъ, дума става, да не кажешъ, дертъ става; нека дертъ да стане, че дума да не стане (Слав. I, 114, also die vollständigere Form im Bulgarischen).

74. *Syçylmyş tauk gibi-im: sildikçe bulaşırım, sildikçe bula- 30 şırım* „Ich bin wie eine kleckernde Henne: je mehr ich mich abwische, desto schmutziger werde ich“ (P.).

75. *Şab başka, şeker başka* „Alaun und Zucker sind zweierlei“ (Gen.).

76. *Şarap, kebab: of, of; kitap, hisap: vaj, vaj* „Wein und 35 Rostbraten: fff, fff; Papier und Rechnung: ach, ach!“ Mitgeteilt von B. Džonov, Kaufmann in Widin. Bulg.: Шарапи, кебапи — ох, ох, ох; хесапи, кетапи — вај, вај, вај (Слав. II, 211). Vgl. etwa auch den englischen Reim:

They chaff and chat until the meal is o'er, 40
Then comes the reck'ning, and they chaff no more.

77. *Tausan göçümlen* „Hasenumzug“ (Omnia mea mecum porto) (I.).

78. *Tilkije kurban düşedzek* „Dem Fuchse wird ein Beutestück 45 zufallen“ (wenn einer augenscheinlich hereinfallen wird) (I.).

79. *Türkü çykaran puşt-tur* „Wer ein Lied anstimmt, ist ein

Lotterbube“. Man vergleiche hierzu aber auch: *Tilki çykaran piçtyr, bitiren puşt-tur* „Wer den Fuchs herausholt, ist ein Bastard; wer ihm den Garaus macht, ist ein Lotterbube“ (Gen.).

80. *Tutulan kysrak harmany düver* „Die Stute, die man fängt, drischt auf der Tenne“ (I.). Bulg.: Която кобила се хване, тя върше харман, und (türkisch): Тутулан кжсрак харманж дювер (Слав. I, 248).

81. *Udüz veren tes satar, dukjany-da tes kapar* „Wer billig hingibt, verkauft schnell, wird aber bald sein Geschäft schließen müssen“ (B., Gen., M.).

82. *Zaman saman satar* „Zeit verkauft Stroh“ (Gen., I., P.). Auch: *Zaman oladzak, saman satadzak, küprü jasadzak* „Es wird die Zeit kommen, sie wird das Stroh verkaufen und eine Brücke bauen“. Bulg.: Врѣме брѣме продава; türkisch genau in unsrer Fassung Слав. I, 80.

83. *Zorlen güzellik olmas* „Schönheit mit Gewalt existiert nicht“ (Gen., I., M., P.). Bulg.: На сила хубосъ не бива; türkisch wie Слав. I, 298; Зорлан гюзеллик олмас; vgl. I. c. noch II, 118.

Die Digambaras von Mysore.

Von

E. Hultsch.

Dieser Artikel war ursprünglich für die in Indien erscheinende Zeitschrift *Jainasāsana* bestimmt, deren Herausgeber, der gelehrte Śāstraviśārada Jaināchārya Śrī Vijaya Dharmasūri, mich ersucht hatte, einen Beitrag zu liefern. Da das Manuskript als unbestellbar an mich zurückgelangt ist, bringe ich es hier in deutscher Übersetzung zum Abdruck. 5

Eine der Inschriften in Śravaṇa-Belgoḷa (Rice's *Epigraphia Carnatica*, vol. II, p. 82) berichtet, daß sich die Digambaras nach Akalaṅka's Tode in vier Sekten teilten, nämlich in den Dēva-, Nandi-, Siṃha- und Sēna-*saṅgha*; statt *Dēva* liest eine andere Inschrift (p. 77) *Tridivēśa*. Nach vielen anderen Mysore-Inschriften war der Nandi-*saṅgha* oder -*gaṇa* eine Abteilung des Draviḷa- oder Dramiḷa-*saṅgha* oder -*gaṇa*, und eine der Unterabteilungen des Nandi-*saṅgha* war der Aruṅgaḷa- oder Aruṅḷa-*anvaya*. Im Folgenden versuche ich, eine Liste derjenigen *Achāryas* des Aruṅgaḷa-*anvaya* zu geben, welche in den Mysore-Inschriften erwähnt werden. Die früheren Namen bis Akalaṅka lasse ich aus und verweise über sie auf K. B. Pathak's wertvollen Artikel über „Bhartrihari and Kumārila“ im *Journal, Bombay Branch, RAS.*, vol. XVIII, p. 213 ff. 20

Außer den gewöhnlichen Abkürzungen benutze ich die folgenden:

EC. = Rice's *Epigraphia Carnatica*; die Zitate beziehen sich auf Seiten der Texte in lateinischer Umschrift.

EI. = *Epigraphia Indica*.

ME. = Mallishēṇa's Epitaph (EI., III, 184 ff.). 25

I.

Pushpasēna (I.) scheint ein Kommilitone des großen Akalaṅka gewesen zu sein (ME., Vers 24).

II.

Vimalachandra wird unmittelbar nach Pushpasēna I. (ME., 30 Vers 25 f. und EC., III, 171) aufgeführt und soll die Vertreter der heterodoxen Sekten vor dem Palaste des Königs Śatrubhayaṅkara